

Religionsunterricht

Gott – gibt es den überhaupt?

*Was gibt meinem
Leben Sinn?*

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?

*Was ist gut und
woher wissen wir das?*



Die Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens bewegen gerade Heranwachsende. Das Fach Religion bietet in besonderer Weise Gelegenheit, den Grundfragen menschlichen Daseins nachzugehen, gerade in Zeiten des religiösen Traditionsabbruchs. Dabei zielt der konfessionelle Religionsunterricht naturgemäß auf die Vermittlung und Reflexion der biblisch-christlichen Werte und Lebenspraxis. Um zur persönlichen Orientierung in einer pluralistischen Gesellschaft beitragen zu können, umgreift er natürlich auch andere religiöse und philosophische Deutungsmuster und zielt auf einen offenen Diskurs.

Religion auch als Leistungskurs

Das Laubach-Kolleg gehört zu den wenigen Gymnasien Hessens, die einen Leistungskurs in Evangelischer Religion anbieten.

Der Religionsunterricht wird bis zum Abitur besucht. In der Einführungsphase nehmen alle SchülerInnen am evangelischen Religionsunterricht teil. Der Unterricht wird hier zweistündig erteilt. In den Kursen der Qualifikationsphase können die SchülerInnen zwischen evangelischem und katholischem Religionsunterricht wählen. In beiden Jahrgängen der Qualifikationsphase wird der Unterricht im Grundkurs dreistündig und im Leistungskurs fünfstündig erteilt.

Bedeutsam ist das Fach Religion auch für die Wahl der Prüfungsfächer im Abitur. Schüler:innen des Laubach-Kollegs, die sich nicht in einer alten Sprache (Latein oder Griechisch) oder einem musischen Fach (Musik oder Kunst) prüfen lassen, werden in Religion geprüft.

Themenfelder

E1: Menschen und Religion

E2: Deutungen der Wirklichkeit und die Bibel

Q1: Jesus Christus

Q2: Gott

Q3: Christliche Menschenbilder und Ethik

Q4: Kirche und Christsein in der globalen Welt

Von der Theorie zur Lebenspraxis

Leitlinien kirchlichen Handelns lassen sich mit den Begriffen „Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ zusammenfassen. Das gilt es auch im Schulalltag erlebbar zu machen, z.B. bei Baumpflanzaktionen oder der Obsternte auf der schuleigenen Streuobstwiese.

Silke Böhm